

Müller & Fröhlich · Verlagsbuchhandlung · München

Z

Soeben erschienen:

Luthers Fehler

Vortrag von Stefan Lemberg · München

Sonderdruck aus dem Jahrbuch für die evangelisch-lutherische Landes-
kirche Bayerns

Siebzehnter Jahrgang 1917-1918

Herausgegeben von Siegfried Rabner, Pfarrer.

20 Seiten Groß Oktav mit Umschlag

Preis 60 Pf., bedingt 45 Pf., bar 40 Pf. u. 11/10

Luthers Fehler? Wollen wir diese Frage nicht lieber seinen Gegnern und Widersachern überlassen? Die haben sich ja immer redlich bemüht, unseren Luther auf seine und unsere Art, verdeckt oder grob in den Kot zu ziehen, ihn moralisch zu töten. Druck erzeugt Gegendruck. Und so sind wir auf der anderen Seite in dem Bestreben, Luther in das richtige Licht zu stellen, in den Fehler verfallen, Luthers Fehler, Schatten, die jedes Licht wirft, zu verschweigen, anstatt sie offen und ehrlich zum besseren Verständnis Luthers und seiner Zeit in den verdienten Hintergrund zu stellen. Es gereicht uns nicht zur Schande, sondern zur Ehre, wenn wir uns einmal vornehmen, über Luthers Fehler zu schreiben. Und es hat noch dazu seine guten Gründe. Das verfloßene Lutherjahr hat eine unheimliche Zahl von Schriften und Büchern über Luther hervorgebracht. Alle mehr oder weniger unter Anwendung lichter Farben. Da dürfen — die Bibel als Vorbild nehmend — zum rechten Lutherbild auch seine Fehler nicht fehlen. Man soll uns Protestanten nicht aus lauter Liebe zu Luther ein schiefes Bild von ihm machen.

Wir verlangen seine ganze Persönlichkeit, wie sie inmitten seines Zeitalters lebte und wirkte, ohne Zimperlichkeit, denn es ist keine Gefahr, daß wir ihn deshalb weniger lieben. Wir lieben ihn trotz seiner Fehler, die seinen Wert und seine Größe im Rahmen seiner Zeit nur um so heller ausleuchten lassen.

Diese Schrift wird viel gekauft werden. Wir bitten Sie, sich damit zu versehen. Die Presse, auch die gegnerische, wird von uns reichlich damit bedacht und die Nachfrage wird eine rege sein.

Hochachtungsvoll

München, den 15. Juli 1918.

Müller & Fröhlich.

Verlag von Karl W. Hiersemann, Leipzig

Soeben ist erschienen:

Mitteilungen des Ung. Wissenschaftlichen
Instituts in Konstantinopel

Z

Heft 3:

Zur Kapitulation von Buda

im Jahre 1526

von J. H. Mordtmann

Oktav. 15 Seiten mit 1 Tafel. Budapest-Konstantinopel 1918.

Preis M. 1.70, 25% in Rechnung, 30% gegen bar.

Zum Vertrieb ist mir ferner übergeben worden:

L'art byzantin

Idées fondamentales von Msgr. F. Luttor

Kl.-Oktav. 56 Seiten mit 1 Tafel. Konstantinopel 1918.

Preis M. 3.— mit 30% gegen bar.

Msgr. Luttor, Mitglied des neugegründeten K. ungarischen wissenschaftlichen Instituts in Konstantinopel, untersucht in dieser interessanten Abhandlung die Quellen der byzant. Kunst. Der Einfluss des Orients, besonders in der Blütezeit, wird dargelegt und begründet.

Dieses Werkchen liefere ich nur bar. Bitte zu verlangen.

Leipzig,

Ende Juli 1918

Hochachtungsvoll

Karl W. Hiersemann.

Das Buch verkauft sich von selbst aus dem Fenster.

Z

Den Mann nimm nicht!

(Männer, die man nicht heiraten soll)
Warnungen und Winke

Mit 21 Abbildungen

Von Reinh. Gerling

Bahnhofsbuchhandlungen und Buchhandlungen in
Badeorten verkaufen bis zu 20 Exempl. an einem TageEin ernstes, dezentes Buch. Keine sexuelle Schrift! —
Männer und Frauen sind Käufer!

Preis M. 1.50, bar mit 33 1/3% und 11/10

1 Probeexemplar mit 50%

Orania-Verlag · Oranienburg

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

Soeben erschienen

Z

Lehrbuch der Eisen- und Stahlgießerei

verfasst für den Gebrauch beim Unterricht, beim Selbst-
studium und in der Praxis

von

Bernhard Osann

ord. Professor an der Kgl. Bergakademie in Clausthal,
Geb. Bergrat

Dritte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage

XX und 572 Seiten gr. 8°.

Mit 669 Abbildungen im Text und 6 Tafeln

Geh. M. 28.—, geb. M. 31.—

(Gewicht: 1,150 kg bzw. 1,230 kg)

Aus den Besprechungen der zweiten Auflage:

Ein Jahr nach Erscheinen der ersten die zweite Auflage! Ein trefflicher Beweis, dass das Werk eine empfindliche Lücke des Fachschrifttums beseitigt . . . Osann hat den schwierigen, umfangreichen Stoff derart dargestellt, dass sein Buch den Leser meisterlich in die Formtechnik einführt . . .

Berg- und hüttenmännische Rundschau.

. . . Als das beste Werk der Gegenwart auf diesem Gebiete kann die Beschaffung des vorzüglich ausgestatteten Buches angelegentlich empfohlen werden.

Steffan.

Die Lokomotive.